Jamie Scallion

Rock 4 Life

Loewe

der Mensa aufhielt. Bex saß bei Riana und sah dabei unverschämt heiß aus. Burt musste sich anpassen. Kompromisse eingehen. Worauf wartete er noch?

Unauffällig huschte er zu Eggs Tisch. »Hey, Kumpel!«

Egg blickte von seinem Salatsandwich auf. Seine Augen weiteten sich. Es war das erste Mal, dass er den attraktivsten Jungen der Schule aus der Nähe sah. Er suchte Burts Gesicht nach Schönheitsfehlern ab und fand keine: hohe Wangenknochen, ein ausgeprägtes Kinn, strahlend blaue Augen. Und was wollte so einer von ihm?

»Hast du was drauf?«, fragte Burt und deutete lässig auf den Tubakasten unter dem Mensatisch.

Egg wurde rot. »Also ich bin jetzt kein

Anfänger mehr …«

»Und Gitarre kannst du auch, oder?«

»Ja. Wieso?«

»Hab gehört, du hast ganz schön was auf dem Kasten.«

»Geht so.«

Burt atmete tief ein und räusperte sich. »Ich will eine Band gründen und brauche noch jemanden für die Leadgitarre. Deshalb dachte ich mir, ich frag mal dich.«

Egg rutschte bloß auf seinem Stuhl hin und her.

»Bist du dabei?«, fragte Burt.

Einige Sekunden lang herrschte Stille. Dann nickte Egg vorsichtig.

»Perfekt! Nächsten Donnerstag nach der Schule machen wir in der Aula ein Casting für den Bassisten und den Drummer. Wir zwei

sitzen in der Jury, du weißt schon, so *Good Cop/Bad Cop*-mäßig, wie bei *Starfinder* … das ist eine Fernsehshow, falls du das nicht kennst.« Burt ballte die Faust und streckte sie Egg entgegen. »Deal?«

Egg starrte auf Burts Faust, runzelte die Stirn und hielt ihm die Hand hin. Daraufhin seufzte Burt, schüttelte den Kopf und stupste Eggs Knöchel mit der Faust an, ehe er zurück zu seinen Freunden schlenderte.

Wieder saß Egg da und sah den coolen Jungs und Mädchen zu. Aber irgendetwas hatte sich verändert. Ein paar Tropfen Farbe sickerten in sein Schwarz-Weiß-Leben. Ihm schwirrte der Kopf. Auf einmal schien vieles möglich zu sein.

* * *

Burt – 12. September

Wenn Bex mich nicht bald ranlässt, sterbe ich noch vor Geilheit. Zum Glück habe ich ein Foto von Bex in Sportklamotten auf meinem iPhone, das bringt schon was. Ich habe mich vollständig neu eingekleidet und Bex gefragt, ob sie jetzt mit mir ausgeht. Sie hat gelacht und ist abgehauen. Ich bin ihr hinterher, um sie zu fragen, ob sie mich neulich nur veralbert hat. Da hat sie mir erklärt, dass ein Typ in einer Lederjacke noch lange kein Rock 'n' Roller ist. Rock muss man »leben«. Also habe ich ihr von der Band erzählt. Sie hat geantwortet, dass ich vom Aussehen her auf einer Skala von eins bis zehn nur eine Sechs wäre, aber

wenn das mit der Band stimmt, wäre ich eventuell eine glatte Zehn. Hallo, eine Sechs? Sorry, aber das kann doch nur Verarsche sein. Dass ich nach Boy Band aussehen soll, war schon weit hergeholt, aber das mit der Sechs, das ist purer Schwachsinn. Doch ich nehme die Herausforderung an.

Ich werde eine Zehn auf der Bex-Hotness-Skala erreichen. Es geht nicht anders. Und sie hat ja noch keine Ahnung, wie verdammt heiß meine Band sein wird.

Ich hab Egg gefragt, ob er mitmachen will. Der Typ ist ein unfassbarer Loser mit abstoßenden roten Haaren, aber ich hatte keine Wahl. Irgendwer muss